

**ARREST
MERT!**

The image features the text "ARREST MERT!" in a large, bold, slanted, sans-serif font. The letters are filled with a collage of black and white photographs of soldiers in various military settings. The top row of letters contains images of soldiers wearing helmets and looking forward. The bottom row of letters contains images of soldiers in combat, including one using a machine gun and another in a trench. The overall style is reminiscent of mid-20th-century propaganda posters.

SALONKOMMUNISMUS IM JUNI/JULI 2015

Arbeit nervt! - das ist klar. Und dass niemand von uns da so richtig drumherum kommt, ist auch nichts Neues. Aber warum ist das mit dem „Arbeitengehen“ in unserer Gesellschaft eigentlich so selbstverständlich? Geht das nicht auch irgendwie anders? Gibt es ein Leben ohne Arbeit und wenn ja, wie kommen wir dahin? Und wenn nein, wie gehen wir dann am besten damit um? In einer Welt voller Überarbeitung, Leistungszwang, Arbeitsethik und Jobcenter gehören diese Fragen auf die Tagesordnung. Wir möchten uns deshalb in drei Veranstaltungen aus verschiedenen Perspektiven dem Thema nähern und uns das mit der Arbeit mal ein bisschen genauer anschauen.

07. JUNI: KLEINE GESCHICHTE DER LOHnarBEIT EINE HISTORISCHE PERSPEKTIVE

Wie hat sich Arbeit verändert? Was heißt Arbeit unter kapitalistischen Verhältnissen?
Und wann hört das endlich auf?

21. JUNI: CARE-STIN MACHT DAS SCHON!? EINE FEMINISTISCHE PERSPEKTIVE

Welche Arbeit wird nicht gesehen? Welche Arbeit wird nicht bezahlt?
Und warum macht eigentlich frau das alles?

05. JULI: ARBEIT, AKTIVISMUS, AUSSCHLAFEN EINE LEBENSPrAKTISCHE PERSPEKTIVE

Wie kann ich Lohnarbeit und Aktivismus unter einen Hut kriegen? Oder lass ich das Arbeiten lieber gleich sein? Wie können wir uns dafür gemeinsam im Alltag organisieren?

IMMER WIEDER SONNTAGS...

Der "Salonkommunismus" ist ein offenes Diskussionsangebot für linke Theorie und Praxis, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen. Mit den Veranstaltungsreihen wollen wir regelmäßige Selbstbildung in entspannter Atmosphäre ermöglichen und damit eine Grundlage für politische Arbeit in emanzipatorischer Absicht schaffen. Das Ganze ist nicht als Expertenrunde oder Uni-Seminar gedacht, sondern als eine gemütliche Gelegenheit für solidarische Streits und radikale Kritik.

Kommt vorbei, bringt Kuchen, Ideen und Streitlust mit! Wir treffen uns **immer um 15:00 Uhr im „Wohnzimmer“** im Südviertel. Wenn ihr nicht genau wisst, wie ihr das findet, aber auch wenn ihr mehr wissen wollt über unsere Arbeit als offene linke Basisgruppe, Fragen, Kommentare oder Anregungen für zukünftige Themen habt, schreibt uns einfach an pekari@riseup.net